

ALPE LOASA

**Mitteilungsblatt
Genossenschaft
und
Freundeskreis
Loasa**



1/2004

Mai

In dieser Nummer:

**Bericht aus der Genossenschaft -
Pächterbericht - Holzerwoche - Ostern -
und mehr ...**

www.loasa.ch

Kontaktadressen:

Internet und e-mail:

www.loasa.ch

: alpe.loasa@schweiz.org

Lager:

Renate Nienhaus, Badstr. 7, 5408 Ennetbaden

☎: 056/221.62.03 - : renienhaus@yahoo.com

Freundeskreis „Pro Loasa“:

Marcel Keller, Breite 16, 5210 Windisch

☎: 056/442.51.08

Alpe Loasa:

Werner Steffen (Pächter), Alpe Loasa, 6837 Bruzella

☎: 091/684.11.35

Agenda

Renovationstage (Pfingsten) Sa. 29. - Mo. 31. Mai 2004
(organisiert durch Freundeskreis)

Bauwochen (Fahrwegsan.) So. 25. Juli - Sa. 7. Aug. 2004
(organisiert durch Verwaltung)

Ferienwoche So. 3. - Sa. 9. Okt. 2004
(organisiert durch Freundeskreis)

Arbeitswoche Pöstlerlehrlinge Mo. 11. - Sa. 16. Okt. 2004

Selber einmal Lust Ferien oder ein Lager zu
organisieren? Einfach Kontakt aufnehmen!

Kontaktadresse für Lager und Besuche siehe oben.

ALPE LOASA Impressum Mitteilungsblatt Nr. 1/2004

Mitteilungsblatt der
Genossenschaft Loasa und des
Freundeskreis 'Pro Loasa' für alle
Genossenschäfer/Innen und
Freunde/Innen der Alpe Loasa

Herausgeber/in:
Genossenschaft Alpe Loasa

Redaktion:
· Martin Rüdिसüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
Tel.: 031 / 839 98 09
Martin.Ruedisueli@schweiz.org

Druck:
Quimby Huus, Wohnhaus und
Tagesstätte für Körperlich-
behinderte, St. Gallen, auf
Recyclingpapier

Bestellung/Adressänderung:
Administration Loasablatt
Martin Rüdिसüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
Tel.: 031 / 839 98 09
Martin.Ruedisueli@schweiz.org

Konto:
· Genossenschaft
PC-Konto: 85-568562-2,
Genossenschaft Loasa,
5400 Baden

Nächste Ausgabe: Nr. 2/2004
November 2004

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

Reni Nienhaus, Ennetbaden
Plus Baumgartner, Seon
Werner Steffen, Alpe Loasa
Ruth Bächli, Zürich
Aurora Gigliotti, Ennetbaden
Marcel Keller, Windisch
Martin Rüdिसüli, Rüfenacht
Thomas Marfurt, St. Gallen

Fotos:
Martin Rüdिसüli

Bericht aus der Genossenschaft

Neuer Pächter

Ab Mai ist ein neues Gesicht auf der Loasa anzutreffen. Werner Steffen (siehe Seite 9) hat im Februar den Pachtvertrag unterschrieben und ist mit vielen neuen Ideen auf der Alpe eingezogen. Röbi wird am Anfang eine Woche mit ihm auf der Alpe verbringen, um Werner auf die kleinen Finessen und Tücken der Alpe aufmerksam zu machen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Werner Steffen und hoffen, er kann viele seiner Ideen umsetzen.

GV der Genossenschaft

Auch dieses Jahr ging die Generalversammlung der Genossenschaft eher in kleinem Rahmen über die Bühne. Die Rechnung wurde verabschiedet und das Budget genehmigt. Weiterhin ist natürlich die langfristige Finanzplanung der Genossenschaft ein Dauerbrenner und wir sind noch nicht auf eine gute Lösung gestossen. Die Lagersituation im letzten Jahr war sehr gut, doch sieht es momentan, wie an der Lageragenda nebenan auf Seite 2 sowieso zu sehen ist, noch nicht sehr rosig aus. Die Verwaltung freut sich immer wieder über kreative Ide-



von Reni Nienhaus,
Ennetbaden

Neues Gesicht auf
der Alpe Loasa:
Werner Steffen,
unser neuer
Pächter
(siehe Seite 9)

INHALT

Kontaktadressen / Agenda	2
Bericht aus der Genossenschaft	3
Spendenliste	4
Holzerwoche 2004	5
Fahrweg Projektwochen	8
Pächterbericht	9
Osterweekend 2004	10
Freundeskreiswoche 2004	14
Wir bieten/suchen	14
Bestellung/Beitrittserklärung	15

Mit grossem Dank wurden Silvia Bättig, Karin Bommer und Fabian Oechslin verabschiedet

*Marcel Keller,
neu für den Bereich
Freundeskreis*

„Herzlichen Dank“
an die Personen,
die seit der letzten
Veröffentlichung
gespendet haben!

en, wie auf neue Geldquellen gestossen werden könnte. So wurde zum Beispiel an der GV erwähnt, dass der neue Trend, sich einen Baum als zukünftige Ruhestätte zu kaufen, doch eine lukrative Einnahmequelle wäre! Wir bleiben dran!

Leider mussten wir an der GV drei Mitglieder der Verwaltung verabschieden. Silvia Bättig und Karin Bommer, die seit der Auflösung des Vereins ihre Kräfte in die Genossenschaftsverwaltung steckten, haben ihre Aufgaben abgetreten. Auch Fabian Oechslin, der viel Energie in die Loasa gesteckt hat (als Präsident des Vereins, als Mitglied der Genossenschaftsverwaltung, als Zivildienstleistender, als Ofenbauer, als Strassenarbeiter.....) wird nun v.a. anderen Hobbies fröhnen. Wie schon an der GV erwähnt, möchten wir den drei nochmals ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für die Loasa danken. Wer sie nochmals auf der Loasa in Aktion sehen möchte, kann ja an Pfingsten den Renovationstagen beiwohnen....



Als neues Gesicht in der Verwaltung konnten wir an der GV Marcel Keller wählen. Er übernimmt den Bereich Freundeskreis. Schon lange war er immer mal wieder auf der Alpe anzutreffen und jetzt möchte er gerne noch einen neuen Aspekt der Alpe kennenlernen. Wir freuen uns deshalb auf die Zusammenarbeit in der Verwaltung.

Spendenliste

Rita Baumgartner, Tegerfelden / Materialspende
Susanna Marmet, Wädenswil / Fahrweg
Barbara Steimer, Sissach / Fahrweg

Holzerwoche 2004



Piggeldy und Frederick gingen einmal im Valle di Muggio spazieren.

Da fragt Piggeldy Frederick:

„Was ist eine HOLZERWOCHE?“

Frederick antwortet bloss: „Komm mit“ und sie wandern auf die Alpe Loasa.

Dort können sie ein eingespieltes Team bei der Arbeit beobachten.



Simon entscheidet mit fachkundigem Blick, welcher Baum drankommt, ev. muss Pius aber vorher den Habegger montieren, damit mit Zugkraft der Baum wie von Zauberhand fällt.



Nach dem Fällen zeichnet Reni die Meter ein und Simon zersägt die schöne Buche in Meterstücke.

„Und was passiert mit diesen Meterstücken“, fragt Piggeldy interessiert weiter?

„Ja, jetzt kommt eine sehr anstrengende, aber was ich gehört habe auch sehr „männliche“ Arbeit...“, gibt Frederick zur Antwort. „Das Spalten! Viele „Bürositzer“ lieben es, da auch wieder einmal die



von Reni Nienhaus,
Ennetbaden

Im Zweifelsfall wird der Seilzug eingesetzt, um dem Baum die richtige Richtung zu geben



Meterstücke anzeichnen, zersägen, spalten



Roger säubert die Weide

Gemütliche „Freiluftküche“

Grobmotorik gefragt ist! Es braucht dazu v.a. Kraft, Treffsicherheit und Ausdauer! V.a. Martin und Christof beweisen dies Jahr für Jahr. Wenn ein Holzteil zu dick und hartnäckig ist, muss wohl mal mit der Motorsäge nachgeholfen werden. Dies ist dieses Jahr Rogers Job.



Anschließend werden die meterlangen Holzscheite sauber aufgeschichtet, die kleinen Äste als Kleintierunterschlupf in den Wald geschmissen und Weide und Weg wieder gesäubert.“

„Das tönt aber nach brutal harter Arbeit und nicht nach Ferien. Und das alles im Winter wenn es kalt und ungemütlich ist?“, stellt Piggeldy entsetzt fest!



„Nichts dergleichen“, beruhigt ihn Frederick. „Wenn die Sonne scheint, wird es sommerlich warm und beim Würste grillieren am Lagerfeuer ist es doch sehr gemütlich!“

„Aber abends, wenn die Sonne nicht scheint, ist es doch bestimmt nicht gemütlich?“, fragt Piggeldy ungläubig.



Fondue-Plausch

„Klar doch, die Lagerküche kann ja gut geheizt werden und das gute Essen von Gerda oder auch ein feines Fondue sind wirklich unschlagbar. Nach dem Znacht ist Jassen oder eine andere gemütliche Aktivitäten angesagt.“

„Tönt ja toll! Aber woran liegt es denn, dass nicht mehr Leute in die Holzerwoche kommen?“, fragt Piggeldy nochmals nach.

„Das weiss ich auch nicht“, seufzt Frederick resigniert. „Dieses Jahr konnten diese 7 Holzer/innen 28 Ster in 5 Tagen schlagen. Dies ist eine Monsterleistung, doch reicht es nur knapp für ein ganzes Jahr. Stell dir vor wenn mehr Leute kommen würden, das gäbe sicher eine abwechslungsreiche Woche mit guter Stimmung und vielen Ster Holz für die Lager im Sommer!!!“



„Ja, das denke ich auch und jetzt weiss ich endlich, was eine Holzerwoche ist“, bemerkte Piggeldy zufrieden und Piggeldy und Frederick gingen zusammen nach Hause.



Hält bis zum nächsten Morgen

**„HOLZERWOCHE“
auch das nächste
Jahr wieder**

Fahrweg Projektwochen 2004

Wie bereits im letzten Mitteilungsblatt angekündigt finden dieses Jahr wieder zwei von der Genossenschaft organisierte „Loasawochen“ statt.

Vom 25. Juli bis zum 7. August soll mit deiner Hilfe die Fahrwegsanie rung weitergeführt werden.



Hast Du Lust: Einige Sommertage auf der Loasa zu verbringen?
 Ein für die Alp lebenswichtiges Bauprojekt zu unterstützen?
 Auf eine erholsame Siesta?
 Für 10 bis 20 Personen zu kochen?
 Auf eine erfrischende und belebende Freiluftdouche? etc.

Wir suchen aufgestellte Leute welche einige Tage, eine oder zwei Wochen in der Küche oder beim Fahrweg mithelfen.

Die Projektwochen sind bis auf die Reisekosten gratis.

Anmeldung und genauere Info's bei Pius Baumgartner.

Tel. P: 062/ 775 34 51 oder G: 062/ 769 80 11

E-Mail: pius.baumgartner@seetalswiss.ch

Für die Menuplanung und Organisation bitten wir Dich bis zum 1. Juli anzumelden

Pächterbericht

Ich ging eigentlich davon aus, dass ich die Loasa zur Hauptsache allein bewirtschafte.

Mittlerweile hat sich meine Freundin Rahel mit ihrer Tochter Lea dazu entschlossen, ebenfalls auf die Loasa zu ziehen. Hi hi...

Neben meinem Sohn Sämi werden immer wieder Leute auf der Loasa anzutreffen sein, die einmal das Alpleben kennen lernen möchten und bei uns mithelfen.



von Werner Steffen,
Alpe Loasa

**Werner Steffen,
der neue Pächter auf
der Alpe Loasa**

Mittelfristig möchten wir wieder Käse herstellen.

Wir freuen uns riesig auf die Zeit die da kommt und sind sicher, dass wir zuerst richtig anfangen müssen und lernen, was machbar und realistisch ist.

Pläne hin oder her!

Da ich aber von unserer Flexibilität überzeugt bin, ist mir nicht bange vor unserer Zukunft.

Im ersten Jahr bevölkern vor allem Mutterkühe und ihre Kälber, die uns Bekannte aus der Deutschschweiz anvertrauen, die Alp.

Unsere ersten eigenen Tiere sind die Haflingerstute Ilona, die Graukuh, die uns auch die Milch liefert, zwei Schafe, sowie verschiedene Kleintiere.

Da uns die Selbstversorgung sehr wichtig ist, werden wir auch den Garten vergrössern.

Auch betreiben wir vom 1. Juni an eine kleine Biobeiz, mit einem kleinen aber feinen Angebot.

Kommt doch einfach vorbei, ob Ihr die Verpflegung mitbringt oder nicht, Ihr seid willkommen!

Gruss Werner und Rahel

**Selbstversorgung
ist uns wichtig.
Wir möchten
Käse herstellen,
eine kleine
Biobeiz betreiben**

von Ruth Bächli,
Zürich
und Aurora Gigliotti,
Ennetbaden

Normaler weg
oder Alternativen?

Wetter „wie nie
an Ostern“

Osterweekeend

auf der AlpeLoasa

Dieses Jahr an Ostern haben sich auf der Alpe Loasa zurückgezogen:

Reni, Pius, Bea, Ruth, Timo, Nicole,
Martin, Beat, Elena, Aurora und Röbi.

Alle Wege führen zur Alpe Loasa

Den normalen Weg zur Alpe kennt man und frau ja. Aus diesem Grund wurden dieses Jahr Oster-Varianten ausprobiert: Bea und Timo steigen in Arth Goldau in den regulären Zug. Pius, Nicole, Martin, Aurora, Reni und Ruth wählen den Entlastungszug. Elena trifft den Rest erst in Chiasso. Reni wechselt in Bellinzona vom Entlastungszug in den normalen Zug. Beat kommt mit dem Auto aus dem Engadin. Röbi kommt von der anderen Seite des Berges...uff!

In Bruzella angekommen teilen wir uns die Aufgaben. Ruth übernimmt die Rolle der Jammerin. Elena will als Letzte ankommen. Bea und Pius kümmern sich um ihre Kinder. Aurora stellt Distanzen und Marschzeiten in Frage. Reni und Martin bilden die Spitze der Truppe, ignorieren geduldig jedes Gejammer und machen auf wunderschöne Berge, Täler und Panoramas aufmerksam. „Normalerweise müssten wir in 1,5h oben sein.“



*Berg und Tal
Schnee und Sonne*

Wetter

Kalt ist es dieses Jahr auf der Loasa. Es schneitregnet.. „So ist es nie an Ostern! Normalerweise laufen wir im T-shirt herum.“ Da können, die, die (an Ostern) noch nie oben



waren nur nicken und sich vorstellen, wie es wäre, ohne Bettflasche, Mütze, langen Unterhosen und improvisierte Schals zu schlafen. Wäre es dann nicht weniger lustig?

In den nächsten Tagen haben wir übrigens festgestellt, dass manchmal das Wetter nicht das Schlimmste (the worst) ist. Schlimmer wäre es gewesen, wenn

wir nicht so viel gelacht hätten, keinen Rotwein gehabt hätten, nicht so gut gegessen hätten, der Osterhase nicht gekommen wäre, am Sonntag die Sonne nicht geschienen hätte.



So lange wie möglich in der geheizten Küche bleiben

Tradition auf der Loasa ist unter anderem das Jassen. Zwei Zuschauerinnen, die nicht jassen können, stellen fest, dass beim Jassen Kommunikationsschwierigkeiten heraufbeschwört werden. Zur Veranschaulichung dieser Hypothese hier ein Beispiel: Spielerin A spielt zusammen mit Spielerin B im „Paar“. A spielt und sagt: „Sorry, aber ich konnte wirklich nichts anderes spielen, ich habe nichts...!“ Spielerin B: „Schon gut, ich habe ja gar nichts gesagt!“ Spielerin A darauf: „Ich weiss scho, was du mit dem hesch welle säge....!“ Schweigen.

Nun denkt mal darüber nach, liebe Leserinnen und Leser. Ist nichts sagen immer nichtssagend?

Am dritten und letzten Jassabend wird dann sehr nett miteinander umgegangen. Sätze wie „Du kannst nichts dafür!“ oder: „Das ist jetzt wirklich blöd gelaufen“ und „Naja, wenigstens haben wir ein paar Punkte gemacht!“ schockieren schon fast die zwei (immer noch nicht jassen könnenden) Zuschauerinnen. Was ist passiert? Wieso dieser plötzliche Wandel? Die Beobachterinnen waren zu wenig aufmerksam und können so keine Antwort auf diese Frage anbieten. Entschuldigung.



Ostern in der Sonne, so macht auch die Suche nach den Osternestern mehr Spass



Keine Kommunikations-schwierigkeiten haben Timo und Nicole

Schneeschuhwandern ohne Schneeschuhe

Rast und Unrast in der Sonne im Schnee



Tradition wem Tradition gebührt - Bisbino

Wir beugen uns ihr, der Tradition, auch wenn ich das heute ganz intensiv hinterfragen möchte, denn heute ist zwar Ostern, aber es liegt Schnee! „Normalerweise ist es an Ostern schon viel wärmer, in der Holzwoche sind wir im T-shirt rumgelaufen...“ Aber Timo will, Bea muss demzufolge auch wollen. Loasa-Oldies wollen auch. Also wollen-müssen auch die Greenhörner und Rückkehrerinnen - auf den Bisbino an Ostern.

Dass die Kinder mit einigen von uns vorausgegangen sind, war wohl nicht die beste Idee, denn die Armen mussten sich mit ihren kurzen Beinen in der ersten Spur durch den tiefen Schnee auf die Cavazza stapfen. Dort oben, beim Picknick, haben wir uns ein wenig in die Wiese gelegt und die Sonne genossen (reingefallen?) – nein, das wäre der Holzwoche-Text gewesen, wir sind aber bei Ostern: Wir haben bei Schoggi und Dörrfrüchten Schneemänner und -frauen gebaut, Riesenschneekugeln produziert und uns nach getaner Arbeit auf den letzten Teil des Weges nach bella



Italia aufgemacht. Die Jammererin hat ihre Rolle immer mal wieder

erfolgreich eingenommen und hat sich gefragt, weshalb sie sich der Tradition „Bisbino an Ostern“ gebeugt hat. Es gab auch wieder Aurora, die die Marschzeiten und Distanzen kritisch unter die Lupe nahm und natürlich auch jene, die auf die Schönheiten des Panoramas aufmerksam gemacht haben. Gut, an Wanderungen – sogar im Schnee – ist es, dass die Lebensgeschichten der letzten Jahre bruchstückhaft wieder aktualisiert werden können, dass die

AargauerInnen mit den ZürcherInnen und Wallisern und St. GallerInnen über das Generelle, das Spezielle und das ganz Persönliche reden konnten. Dazu sind Traditionen gut...

Bevor der Tag erwacht

Wir, die wir nicht nur arbeiten wollten auf der Alp, werden von der Blase zum Aufstehen motiviert. Dass dies bei mir meist zu einer Zeit war, wo noch viel um mich rum geschlafen wurde, war einerseits ärgerlich und hat in mir Neid geweckt, andererseits hat es mir eine der schönsten Seiten der Alp wieder bewusst gemacht: erste Sonnenstrahlen, die den Schnee langsam schmelzen wollen - klare Luft - Vogelstimmen (denen ich, sorry Simon, keine Vogelarten zuweisen kann) - Sanftheit - Weite - Fernsicht - tief durchatmen. Die kleinen Oasen der Ruhe auf der Loasa wiederentdecken, ohne dass jemand mitentdeckt, beim Garten in der Sonne einige Yogaübungen machen und mit mir und der Welt in Einklang sein. Das sind die Momente, die mir verständlich machen, warum immer wieder ÄplerInnen so mutig sind, sich auf die zeitweilige Einsamkeit der Loasa einzulassen.



*Volle Konzentration
beim Herstellen von
Anfeuerholz*



Alpe Loasa

klare Luft
Vogelstimmen
Sanftheit
Weite
Fernsicht
tief durchatmen

von Marcel Keller,
Windisch

Freundeskreis-
woche:
Ferien im Tessin
komm doch auch!

Keine Zeit oder
keine Lust auf die
angebotenen
Wochen?
Schade!
Dann vielleicht
Ferien selber
organisieren?
Hier, bitte...

Freundeskreiswoche

Magst du Ferien im Tessin?

Es freut mich diese Woche das erste Mal zu organisieren.

Die **Ferienwoche** findet **vom So. 3. - Sa. 9. Oktober** statt.
Ich hoffe das wir eine gemütliche Zeit auf der Loasa ver-
bringen.

Kosten:

Fr.120.- Genossenschafter

Fr.220.- Erwachsene

Fr.120.- Kinder mit Eltern

Bitte vor der Ferienwoche

auf das Konto

Nr.85-568562-2

Genossenschaft Loasa

5400 Baden

Vermerk Freundeskreiswoche

einzahlen.

Bis bald

Marcel Keller

Wanted/Gesucht...

Lager und Feriengäste

Wer will selber mal eine Lager oder Ferienwoche auf
der Alpe Loasa organisieren oder kennt jemanden, der
noch ein Lager- oder Ferienhaus sucht?

Wir bieten...

...freie Termine im Lagerhauskalender, viel Natur, ruhige
Umgebung, Wanderwege. Auf und weg vom Alltagsstress!

Bei Interesse:

Reni Nienhaus, ☎: 056/221.62.03

✉: renienhaus@yahoo.com

bitte
frankieren

Genossenschaft Loasa
Renate Nienhaus
Badstrasse 7
5408 Ennetbaden

bitte
frankieren

Freundeskreis „Pro Loasa“
Marcel Keller
Breite 16
5210 Windisch

Genossenschaft Loasa

Ich bestelle folgende Unterlagen (bitte Anzahl eintragen):

- **Unterlagen Genossenschaftsbeitritt (gratis)**
- Dokumentation der Genossenschaft Loasa (deutsch)
- Naturschutzkonzept (Unkostenbeitrag)
- Faltblatt für Lager und Herberge (gratis)
- Aktuelles Mitteilungsblatt (gratis)
- Mitteilungsblatt Nr./Jg. (soweit vorrätig, Unkostenbeitrag)
- Tonbildschau '85-'90 (auf CD-Rom für WinPCs)
-

(bitte auf der Rückseite Absenderadresse eintragen)

PC-Konto: Genossenschaft Loasa, 5400 Baden, 85-568562-2

Freundeskreis "Pro Loasa"

Ich trete dem Freundeskreis "Pro Loasa" bei (bitte ankreuzen)

- Einzelmitglied (verdienend) (Fr. 30.-)
- Einzelmitglied (nichtverdienend) (Fr. 15.-)
- Familienmitgliedschaft (Fr. 50.-)
- Verein/Institution (Fr. 80.-)

Mit einem Beitritt zum Freundeskreis „Pro Loasa“ unterstütze ich das Projekt Alpe Loasa. Ich erhalte das informative Mitteilungsblatt mit Aktualitäten und Beiträgen rund um die Alpe Loasa.

Für den Jahresbeitrag erhalten Sie einen Einzahlungsschein.

(bitte auf der Rückseite Absenderadresse eintragen)

PC-Konto: Genossenschaft Loasa, 5400 Baden, 85-568562-2
(Vermerk Freundeskreis)



P. P.
9015 St.Gallen

Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden.

Adressänderungen und Retouren an:

Administration Mitteilungsblatt
Martin Rüdüsüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
031/839 98 09

Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:



Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:

Tel.:

Unterschrift: